

Trainieren für den guten Zweck

Björn Bieniek und Patrick Garbe organisieren einen Spendenlauf für den Verein „Kleine Herzen“

SPRINGE. Ihr Herz schlägt für die Feuerwehr: Die Springer Björn Bieniek (38) und Patrick Garbe (28) wollen aber nicht nur retten, löschen, bergen und schützen, sondern auch kranken Kindern eine Freude machen. Bei einem Spendenlauf sammeln sie daher Geld für die Deutsche Teddy-Stiftung aus Esens.

Bieniek und Garbe wollen innerhalb von etwa zehn Wochen insgesamt 400 Kilometer für den guten Zweck zurücklegen. „Für uns ist das eine Herzensangelegenheit“, sagt Bieniek. Der Startschuss fällt am 1. Januar. Der Abschluss des Spendenlaufs ist für den 19. März geplant – pünktlich zum Deister-Marathon der Langlaufgemeinschaft. Dabei wollen sie sich die Marathon-Strecke aufteilen und außer Konkurrenz mitlaufen. Denn: Bieniek und Garbe werden nicht etwa in gewöhnlicher Sportkleidung die Strecke absolvieren, sondern ihre eigene schwere Feuerwehrkleidung tragen, inklusive Atemschutz und Helm. Und das übrigens nicht nur beim Deister-Marathon, sondern während der gesamten 400 Kilometer.

Sie sind zwar Zugführer der Feuerwehr Springe, haben den Spendenlauf aber privat initiiert und in Eigenregie organisiert.

Sechs heimische Sponsoren haben sie bereits gefunden, die ihnen pro gelaufenen Kilometer Geld spenden. Schaffen Bieniek und Garbe die 400 Kilometer, haben sie mehr als 1000 Euro zusammen. Die Deutsche Teddy-Stiftung wird ihnen dafür zahlreiche Trostspender schicken.

Gegründet wurde die Stiftung 1998. Seitdem wurden mehr als 300 000 Bären an Kinder in Not verteilt. Ziel ist es, Einsatz- und Rettungskräfte sowie Krankenhäuser mit den Stofftieren auszustatten, um die Jüngsten in Notsituati-



Björn Bieniek (links) und Patrick Garbe wollen den jungen Patienten der MHH-Kinderklinik mit den Teddybären eine Freude machen. Dafür sammeln sie nun Spenden. Der Startschuss fällt am 1. Januar, bereits jetzt trainieren die Freunde, die Mitglieder der Feuerwehr Springe sind, im Deister. FOTOS: PRIVAT



onen abzulenken. Und so kamen Bieniek und Garbe auf die Idee, den Verein „Kleine Herzen“, der in Springe gegründet wurde, mit ins Boot zu holen. Die gesammelten Teddys sollen nach dem Spendenlauf über den Verein in der Kinderherzklinik der Medizinischen Hochschule in Hannover verteilt werden. „Die Vorsitzende Ira Thorsting war von der Idee begeistert“, so Garbe.

Derzeit trainieren Bieniek und Garbe schon fleißig – regelmäßig waren die Freunde in den vergangenen Wochen in Springe und vor allem im

Deister in ihrer Feuerwehrkleidung unterwegs. Und wurden dabei bereits von zahlreichen neugierigen Spaziergängern angesprochen, berichtet Bieniek mit einem Lachen. Am vergangenen Wochenende sind sie etwa im Rahmen des „Firefighter Flashmobs“ zum Annaturm gewandert. Ursprünglich sollte die Tour auf dem Brocken stattfinden. Coronabedingt wurde der Lauf aber abgesagt, stattdessen konnten die Teilnehmer für sich alleine laufen und damit Geld für die Gesellschaft zur Förderung und nachhaltigen Verbesserung der Gesundheits- und Arbeits-

➔ Sie unterstützen auch den „Club der blauen Helden“, ein Zusammenschluss von Feuerwehrsportlern aus ganz Europa.

Ob Bieniek und Garbe ihre 400 Kilometer schaffen, können Interessierte online auf www.running-firefighters.de

bedingungen von Feuerwehrleuten („FeuerKrebs“) sammeln.

„Wenn wir im Deister unterwegs sind, schaffen wir natürlich schon Aufmerksamkeit.“

Und genau das haben sich die beiden auch für die kommenden Jahre vorgenommen, denn bei dem einmaligen Spendenlauf für den guten Zweck soll es nicht bleiben.

Eigene Homepage

mitverfolgen. Sowohl auf der Internetseite als auch auf Instagram wollen sie ihren Fortschritt veröffentlichen.

Sie sind bereits Botschafter des Hötteraner Feuerwehrlaufs, eine Charity-Aktion für muskelkranke Kinder, dessen Erlöse der Deutschen Muskel-schwund-Hilfe zugute kommen. „Bei allen Veranstaltungen geht es nicht um Leistung, sondern um einen guten Zweck.“ Daher haben sie auch den „Club der blauen Helden“ unterstützt, ein Zusammenschluss von Feuerwehrsportlern aus ganz Europa. Das Motto: Laufen gegen den Krebs, natürlich in kompletter Feuerwehrmontur.